



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rumbach, Raurod, Francsheim, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 117.

Freitag, den 19. Mai 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 21. Dienstag, den 23. und Donnerstag, den 25. Mai d. Js. wird zur Regelung des Fußgänger-, Reit- und Fahrverkehrs für die Zeit von 1½—3 und 6—7½ Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Zur Vermeidung von Unfällen dürfen sich die Fußgänger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Nordseite gelegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurterstraße bewegen.
 2. Die Frankfurterstraße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personenbeförderung dienende Fahrzeuge verboten.
 3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurterstraße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Siegelei Ditz), ist in der Zeit von 1½—3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 6—7½ Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.
 4. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahrdamm der Frankfurterstraße längs der Bordsteine des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
 5. Sämtliche mit Verben bespannte Personentransportmittel haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurterstraße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten Fahrbereich und dem Straßenrande zu benutzen.
 6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten daselbst verordneten Fahrwegen eine Nebenfolge entsteht, hat jedes neu hinzukommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vorfahrend überholen oder sich in die Reihe einmischen.
 7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.
 8. In der Frankfurterstraße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht. Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach dem Rennplatz erzielt werden kann.
- Insbesondere ist den Anordnungen der Schutzmannschaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ gibt, was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankfurterstraße erforderlich werden wird.
- Da bei den letzten Rennen einzelne Reiter von herrschaftlichen Fuhrwerken gegen diese Anordnungen verstoßen haben, werden die Fahrer ersucht, den Bedenken entgegen zu kommen, die Befolgung der Vorschriften zu gewährleisten.
- Zu widerstehenden gegen diese Bestimmungen werden auf Grund der Straßenverkehrsverordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 15. Mai 1911.
Der Polizeipräsident. v. Schenk.

Städtische

Säuglings- und Kinder-Anstalt.

Trinkfriesige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede mündelbeseitigte Mutter auf das Mittel jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgetesteten sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Pöhlentstr. 21.
2. in der Augenheilkunde für Arme, Kapellenstr. 32.
3. im Christlichen Hospiz, Drantenstr. 53.
4. in dem Hof zum hl. Geist, Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schöller, Westendstr. 36.
6. in der Kassehalle, Marktstr. 13.
7. bei Kaufmann M. Kautzger, Marktstr. 1.
8. in der Krippe, GutsMuths-Str. 20/22.
9. in der Paulinenklinik, Schiersteinerstr. 31.
10. in der Heilanstalt „Blauer Kreuz“, Sebanplatz 5.
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstr. 62.
12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstr. 57 und
13. in dem Wöchnerinnen-Haus, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Beibringung über Pflege und Ernährung der Kinder und Auslieferung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 1/3) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemerkte Mütter erhalten die Milch gegen Einlieferung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. I der Milch zum Preise von 10 Pf. für die Woche; Nr. II der Milch zum Preise von 12 Pf. für die Woche; Nr. III der Milch zum Preise von 14 Pf. für die Woche; Nr. IV der Milch zum Preise von 14 Pf. für die Woche.

Wiesbaden, 28. April 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. Mai 1911 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3½ becm. 1311 1326 1340 1372 1389 1400 1411 1436 1505 4550 000 M. (3½prozentige Ausgabe vom 1. 8. 1898 und 4prozentige Ausgabe vom 1. 8. 1900) wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. a 200 M. Nr. 7 80 133 160 186 187 192 217 224 238 248 268 288 315 325 326 346 353 382 395 412 421 427 438 445 466 471 487 505 520 534 536 537 538 539 540 550 551 555 558 570.

Buchstabe C. II. a 500 M. Nr. 5 86 107 162 269 292 330 348 363 397 436 469 500 531 592 663 739 755 772 792 811 836 884 891 930 944 979 1018 1045 1050 1074 1084 1095 1114 1144 1148 1178 1218.

Buchstabe C. III. a 1000 M. Nr. 6 24 26 60 92 101 131 190 224 264 287 315 346 401 416 485 454 541 595 616 617 636 658 664 679 696 725 742 745 746 749 776 797 865 888 884 938 940 954 966 978 980 981 983 995 997 998 1000 1003 1005 1022 1028 1024 1031 1032 1036 1074 1100 1128 1144 1172 1188 1211 1234 1255 1276 1293 1311 1326 1340 1372 1389 1400 1411 1456 1505 1523 1551 1602 1631 1664 1684 1716 1750.

Buchstabe C. IV. a 2000 M. Nr. 6 66 104 138 159 232 282 351 352 552 584 594 635 682 683 722 747 779 809 856 857 882 936.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt, und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse, hier, bei der Kgl. Seehandlung (Preussischen Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhaus Cohnheim, Rener und Sohn zu Hannover und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleiheheinen sind weitere 14 300 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1910:
Buchstabe C. I. Nr. 443 über 200 M.
Buchstabe C. III. Nr. 23 354 1368 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 8. Mai 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. Mai 1911 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3½ becm. 1311 1326 1340 1372 1389 1400 1411 1436 1505 4550 000 M. (3½prozentige Ausgabe vom 1. April 1899 von 3 375 000 M.) sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. a 200 M. Nr. 3 29 73 99 133 175 239 269 284 307 308 314 327 379 404 446.

Buchstabe B. II. a 500 M. Nr. 209 448 1000.

Buchstabe B. III. a 1000 M. Nr. 209 448 1000.

283 303 346 385 436 460 503 604 671 736 793 888 973 1019 1113 1293 1378 1379.

Buchstabe B. IV. a 2000 M. Nr. 8 221 403 513 598.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt, und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse, hier, bei der Kgl. Seehandlung (Preussischen Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhaus Cohnheim, Rener und Sohn zu Hannover und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleiheheinen sind weitere 49 000 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1910:
Buchstabe B. I. Nr. 122 über 200 M.
Buchstabe B. II. Nr. 202 404 über je 500 M.
Buchstabe B. III. Nr. 870 über 1000 M.

Wiesbaden, den 8. Mai 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Kesselschmied Emil Böhl, geboren am 11. Juni 1873 zu Breslau, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir erlauben um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. Mai 1911.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zwei vor dem Schlachthof errichtete, für Blumenhallen oder als Ausstellungs-Räume für Bildhauer geeignete Pavillons sind alsbald weiter zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 22. März 1911.
Der Magistrat.

Freibank.

Samstag, den 20. Mai 1911, morgens 7 Uhr. Rinderwertiges Fleisch von 1 Ochse, 1 Rind zu 50 Pf., 4 Schweine 50 und 40 Pf. (schlecht) Rindfleisch 25. Schweinefleisch 40 Pf.

Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. Gastwirten und Kellnern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 18. März 1911.
Städt. Kasse-Kmt.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. Mai 1911 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11 000 000 M. und zwar auf die 4prozentige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901 und 3½prozentige 2. Ausgabe vom 1. Mai 1902 sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. a 200 M. Nr. 2 5 23 40 103 137 170 240 256 293 327 371 406 433 450 467 497 498 499 500 508 509 727 730 831 918 1005 1051 1117.

Buchstabe D. II. a 500 M. Nr. 2 16 29 52 99 158 179 184 218 257 306 344 354 420 470 474 479 517 531 559 588 646 714 750 801 949 1014 1070 1159 1278 1382 1454 1575 1647 1767 1877 1982 2081 2256 2420 2535.

Buchstabe D. III. a 1000 M. Nr. 5 65 83 132 200 219 247 288 339 358 390 391 392 394 449 463 528 579 618 634 673 710 744 800 844 846 847 871 913 985 1078 1141 1219 1251 1364 1402 1527 1581 1582 1583 1607 1637 1675 1728 1803 1850 1937 2012 2061 2114 2201 2249 2329 2477 2531 2535 2647 2796 2801 2884.

Buchstabe D. IV. a 2000 M. Nr. 4 158 248 292 320 340 368 383 408 453 481 491 508 551 614 640 676 724 765 769 804 851 890 914 981 1001 1145 1241 1320 1458 1580 1650 1754 1796 1914 2150.

Buchstabe D. V. a 5000 M. Nr. 2 58 129 146 218 253 358 426 538 591.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt, und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei den auf den betreffenden Anleiheheinen verzeichneten Bankhäusern. Bemerkte wird hierbei, daß anstelle der auf den Anleiheheinen der 1. Ausgabe genannten Genossenschaftsbank von Soergel, Barffius u. Co. die Dresdner Bank zu Frankfurt a. M. und zu Berlin, anstelle der auf den Scheinen der 2. Ausgabe genannten Berliner Bank die Commerz- und Disconto-Bank zu Berlin und Hamburg und anstelle der Nürnberger Bank die Bayerische Vereinsbank Filiale Nürnberg zu Nürnberg getreten sind.

Durch Rückkauf von Anleiheheinen sind auf die 2. Ausgabe vom 1. Mai 1902 weitere 80 000 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen der beiden Ausgaben sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1908:
Buchstabe D. I. Nr. 414 über 200 M.

Zum 1. Oktober 1909:
Buchstabe D. I. Nr. 417 über 200 M.

Zum 1. Oktober 1910:
Buchstabe D. I. Nr. 416 über je 200 M.
Buchstabe D. II. Nr. 142 436 738 über je 500 M.
Buchstabe D. III. Nr. 1247 über 1000 M.
Buchstabe D. IV. Nr. 845 über 2000 M.

Wiesbaden, den 8. Mai 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. Mai 1911 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe E von 21 165 000 M. und zwar auf die 4prozentige III. Ausgabe vom 1. Oktober 1906 und 4prozentige IV. Ausgabe vom 1. Juli 1907 sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe E. I. a 200 M. Nr. 1627 1725 1760 1837 1890 1926 1976 2061 2126 2177 2222 2258 2277 2314 2356 2370 2375 2976 2420 2476 2495 2508 2539 2562 2574 2600 2608 2615 2644.

Buchstabe E. II. a 500 M. Nr. 2602 2718 2816 2819 2820 2864 2903 2904 2988 3029 3086 3133 3189 3253 3291 3324 3417 3442 3483 3508 3639 3671 3698 3719 3720 3761 3801 3860 3903 3945 3974 4006 4060 4230.

Buchstabe E. III. a 1000 M. Nr. 2927 2972 2985 3012 3067 3128 3135 3197 3231 3259 3307 3347 3371 3409 3428 3472 3562 3633 3635 3710 3765 3870 3902 3937 3971 4017 4050 4102 4171 4238 4273 4276 4351 4352 4502 4558 4586 4667.

Buchstabe E. IV. a 2000 M. Nr. 2603 2632 2688 2758 2799 2857 2870 2871 2914 2984 3051 3122 3161 3162 3200 3224 3259 3307 3332 3350 3400 3437 3551 3654 3749 3802 3823 3850 3851 3915 3953 3989 4030 4049 4091 4092 4127.

Buchstabe E. V. a 5000 M. Nr. 652 771 801 872 939 1010.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt, und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei den auf den betreffenden Anleiheheinen genannten Bankhäusern.

Der auf die 3½prozentigen I. und II. Ausgaben (vom 1. April 1904 und 1. April 1905) der vorbezeichneten Anleihe zu tilgende Betrag von 275 500 M. ist durch Rückkauf gedeckt. Eine Verlosung dieser beiden Ausgaben findet daher in diesem Jahre nicht statt.

Aus früheren Verlosungen der I., II., III. und IV. Ausgabe sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1910:
Buchstabe E. I. Nr. 1892 1927 2479 2523 2569 2602 2645 über je 200 M.
Buchstabe E. II. Nr. 2670 3048 über je 500 M.
Buchstabe E. III. Nr. 3206 3302 4189 über je 1000 M.
Buchstabe E. IV. Nr. 4181 4190 über je 2000 M.

Wiesbaden, den 8. Mai 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. Franz Seuth, geboren am 22. 8. 1867 zu Traunheim. — 2. des Tagel. Joh. Wierl, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlip. — 3. d. des Dienstmagd Marol. Vogt, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 4. der ledig. Dienstmagd Anna Bongard, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 5. Auguste Brandel, geb. am 25. 1. 1891 zu Esper. — 6. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 6. 10. 1886 zu Grafendör. — 7. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhessen. — 8. Geschiedene Ehefrau Albert Gouard, Lina geborene Rost, geb. am 11. 12. 1867 zu Wehen. — 9. d. Tagel. Peter Feder, geb. am 22. Januar 1874 zu Hiesfeld. — 10. des Mühlensbauers Wih. Fayh, geb. am 2. Januar 1868 zu Oberhessen. — 11. des Tagelöhners Wilhelm Frohn, geboren am 7. August 1866 zu Springen. — 12. Alara Hermann, geb. am 31. März zu Wiesbaden. — 13. August Hoffmann, geb. am 2. 2. 1867 zu Nürnberg. — 14. Wih. Jahn, geb. am 27. v. 1879 zu Biebrich. — 15. August Klein, geb. am 29. 5. 1873 zu Hiesfeld. — 16. des Schlossers Wilhelm Wih. Klee, geb. am 1. 2. 1878 zu Hiesfeld. — 17. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 18. des Kutshers Ernst König, geb. am 30. September 1883 zu Wiesbaden. — 19. Josef Aubold, geb. am 5. 3. 1873 zu Gießen. — 20. Christian Kauter, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 21. des Glasreinigers Heinrich Kuhnmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich. — 22. des Hiesfelders Bruno Reicher, geb. am 23. 11. 1866 zu Rausch. — 23. des Tagelöhners Wih. Lewalter, geboren am 12. September 1873 zu Weinbach. — 24. Gisela Eder, geb. am 6. Mai 1878 zu Rumbach. — 25. des Tapezierers gebilten Wih. Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 26. der led. Wih. Wih. Maybach, geb. 24. 11. 1877 zu Buerbach. — 27. Katharina Wih. geb. am 24. Nov. 1875 zu Oberhessen. — 28. Jakob Winder, geb. am 2. 3. 1879 zu Biebrich. — 29. des Hiesfelders Wih. Wih. Winder, geboren am 28. August 1874 zu Biebrich. — 30. Georg Wih. geboren am 26. Mai 1879 zu Gies. — 31. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1883 zu Hiesfeld. — 32. des Tapezierers Otto Reicher, geb. am 3. März 1885 zu Alenau. — 33. Dienstmagd Werta Rühming, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwied. — 34. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1886 zu Wiesbaden. — 35. des Installateurs Heinz Schmieder, geb. am 17. März 1872 zu Kropfen. — 36. Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 zu Hiesfeld. — 37. Anna Schneider, geb. am 27. 12. 1881 zu Wambach. — 38. der led. Caroline Schöffler, geb. 20. 3. 79 zu Weilmünster. — 39. des Kutshers Wih. Schöndamm, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberhessen. — 40. Emil Weberle, geboren am 5. 3. 1885 zu Hiesfeld. — 41. Heinrich Wih. geb. am 13. 8. 1874 zu Dählheim. — 42. des Tagelöhners Wih. Urban, geboren am 3. 12. 1872 zu Biebrich. — 43. Johann Wih. geb. am 31. 7. 1872 zu Kropfen. — 44. Emil Wih. geb. 3. 7. 1879 zu Wiesbaden. — 45. des Tagelöhners Wih. Vogel, geboren am 2. September 1868 zu Weinberg. — 46. der Wih. Wih. Wih. geb. am 3. 3. 1882 zu Rumbach. — 47. der ledigen Johanna Zimmermann, geb. am 20. Mai 1888 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1911. (28225)

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Wwe. Friedrich Dinsch, geboren am 14. Februar 1873 zu Kirchhain, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir erlauben um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 16. Mai 1911.
Der Magistrat. Armen-Unterstützung.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Sonnenberg.

Beratung von Arbeiten.

Zur Erneuerung der äußeren Aufgangstreppe zum Rathaus der Gemeinde Sonnenberg sollen die Maurer- und Steinbauarbeiten getrennt im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Termin auf Montag, den 22. Mai, mittags 12 Uhr, auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg anberaumt ist.

Beschlossene Offerten mit der Aufschrift: „Erneuerung der Rathaus-Aufgangstreppe“ sind vor dem Termin bei dem Gemeindevorstand in Sonnenberg einzureichen. Zeichnung und vorgeschriebene Angebotsformulare können daselbst während der Bureaustunden vormittags von 8—12 Uhr eingesehen und letztere gegen Erstattung der Schreibgebühren in Empfang genommen werden.

Sonnenberg, den 15. Mai 1911.

Buchelt, Bürgermeister.

28301

Hebung der Pflanzenerwerbe.

am Mittwoch, den 24. Mai 1911, abends 6½ Uhr. Zusammenkunft: Sprikenhaus. Zur Hebung müssen erscheinen:

1. die Mannschaften der Sorbie I (Abteilungsleiter: August Wagner);
 2. die Mannschaften der Seigerabteilung I (Abteilungsleiter: August Bruh).
- Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlöschpolizeiordnung bestraft.

Sonnenberg, den 18. Mai 1911.

Die Polizeiverwaltung: Buchelt, Bürgermeister.

28301